



- Bodenbildung bei EUR-Schwäche wahrscheinlich
- Anhaltend solides Konjunkturbild in den USA
- Fokus: Nachhaltigkeit ist auch für den Anleger interessant

Datum	Zeit	Land	Reignis/Indikator		Vorwert	Kons.	Kommentar
02.07.	03:45	CN	Caixin Verarbeitendes Gewerbe	Jun	51.1	51.1	Konjunkturdynamik auf Regierungskurs
02.07.	09:30	CH	PMI Verarbeitendes Gewerbe	Jun	62.4	61.0	Zeigt weiterhin starkes Wachstum an
02.07.	11:00	EZ	Arbeitslosenquote	Mai	8.5%	8.5%	Niveau weiterhin auf Mehrjahrestief
02.07.	16:00	US	ISM Verarbeitendes Gewerbe	Jun	58.7	58.2	Zeigt weiterhin robuste Konjunktur an
05.07.	09:15	CH	Konsumentenpreise, yoy	Jun	1.0%	1.2%	Nur verhaltener Preisdruck
06.07.	14:30	US	Neue Stellen, ex. Landwirtschaft	Jun	223k	198k	Anhaltend starker Beschäftigungsaufbau

Für Angela Merkel geht es beim laufenden EU-Gipfel ums Ganze. Der innenpolitische Druck auf die Kanzlerin hat mittlerweile eine Dimension angenommen, dass Merkel hinsichtlich der Flüchtlingsfrage wohl unbedingt mit greifbaren Ergebnissen aus Brüssel zurückkehren möchte, welche die CSU ihren Wählern als Erfolg verkaufen kann. Andernfalls droht das vorzeitige Aus für die grosse Regierungskoalition und für Merkels Kanzlerschaft.

Vor diesem Hintergrund dürften auch die Zugeständnisse zu werten sein, welche Merkel im Vorfeld des Gipfels machte. Auch wenn das angestrebte Eurozone-Budget letztlich wohl nicht nach Vorstellungen des französischen Präsidenten ausfallen dürfte – Macron möchte ein Budget über mehrere hundert Milliarden Euro – dürfte die politische angeschlagene Kanzlerin bei der Idee einer Art gemeinsamen Investitionshaushaltes schliesslich zumindest teilweise einlenken und sich auch bei den Plänen für den Europäischen Währungsfond und die Bankenunion kompromissbereit zeigen.

Damit stehen die Chancen gut, dass bei den angestrebten Eurozonen-Reformen ein Minimalkonsens gefunden wird, was die zuletzt wieder aufgeflamten Sorgen um ein Auseinanderbrechen der Währungsunion vorerst wieder etwas lindern dürfte – was entsprechend auch den Abwertungsdruck auf den EUR mindern sollte.

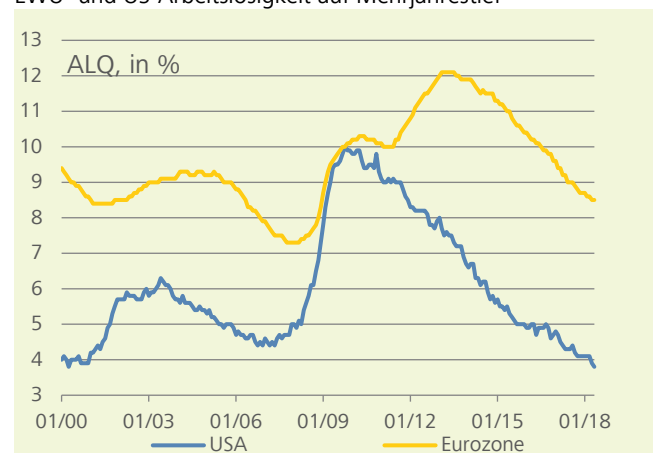
Allerdings dürften auch nach dem EU-Gipfel die Störfeuer für die Finanzmärkte noch nicht beseitigt sein. Namentlich geht von den schwelenden Handelsstreitigkeiten immer wieder Ungemach aus. So lange es an dieser Front nicht zu einer nachhaltigen Entspannung kommt oder die Dynamik an neuen US-Strafzöllen und entsprechenden Gegenmassnahmen sogar zusätzlich Fahrt aufnimmt, können die Aktienmärkte immer wieder mal belastet werden. Kommt hinzu, dass die Eurozone-Konjunkturindikatoren zuletzt ein durchzogenes Bild anzeigten und damit Befürchtungen vor einer Wachstumsabschwächung innerhalb der Wäh-

rungsunion aufkeimen liessen. Lichtblick im Reigen der europäischen Wirtschaftsdaten dürfte nächste Woche hingegen einmal mehr die Zahlen zur Beschäftigungssituation sein. Die Arbeitslosenquote in der Eurozone dürfte erneut auf einem Mehrjahrestief verharren. Sogar noch besser präsentiert sich die Lage am amerikanischen Arbeitsmarkt: Mit Blick auf die Arbeitslosenquote befindet sich die Beschäftigungssituation in den USA in der besten Verfassung seit dem Jahr 2000 (siehe Grafik), was sich auch in den Juni-Zahlen widerspiegeln dürfte, welche nächste Woche zur Veröffentlichung anstehen.

Gleichzeitig zeigt sich die US-Konjunktur anhaltend robust. So sollte der ISM-Einkaufsmanagerindex erneut ein weiterhin deutlich in der Expansionszone verharren. Noch positiver sollte die Befragung der Einkaufsmanager in der Schweiz ausfallen – der entsprechende Index dürfte nächste Woche erneut die soliden Wachstumssausichten bestätigen

## Chart der Woche

EWU- und US-Arbeitslosigkeit auf Mehrjahrestief



Quelle: Bloomberg, Investment Office Raiffeisen Gruppe

[santosh.brivio@raiffeisen.ch](mailto:santosh.brivio@raiffeisen.ch)

# Fokus: Nachhaltigkeit ist auch für den Anleger interessant

Bio und Nachhaltigkeit liegen weiter voll im Trend. Herr und Frau Schweizer legen immer mehr Wert darauf zu wissen, woher ihre Nahrungsmittel stammen und ob sie umweltgerecht produziert wurden. Mit 300 Franken pro Kopf und Jahr sind die Schweizer Konsumenten denn auch Weltmeister im Konsum von Bionahrungsmitteln.

Es ist daher davon auszugehen, dass der langjährige Trend hin zu mehr Bionahrungsmitteln in nächster Zukunft weiter bestehen, wenn nicht sich sogar noch verstärken wird. Kein Wunder also, dass immer mehr Unternehmen eine nachhaltige Landwirtschaft und eine ebensolche Ernährung als Geschäftsmodell für sich entdecken decken.

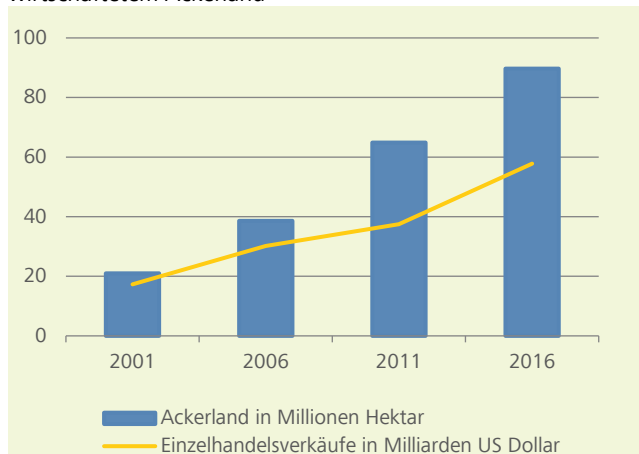
## Nachhaltige Ernährung – nachhaltiges Wachstum

Die Landwirtschaft steht momentan global vor einer doppelten Herausforderung: Einerseits wird die Weltbevölkerung in den kommenden 12 Jahren um voraussichtlich eine Milliarde Menschen auf 8,5 Milliarden zunehmen, eineinhalb mal so viele wie momentan in ganz Europa leben. Andererseits verursacht die heutige intensive Landwirtschaft schon eine Vielzahl von Umweltbelastungen wie zum Beispiel Bodenverdichtung, Gewässerbelastung durch Überdüngung, Verlust der Artenvielfalt sowie einen signifikanten Ausstoss klimawirksamer Treibhausgase.

Studien der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) zeigen, dass eine Umstellung auf biologischen Landbau mit seinem schonenderen Umgang mit Umwelt und Ressourcen in Zukunft eine wichtige Rolle in einem nachhaltigen Ernährungssystem spielen kann.

## Bio ist auf dem Vormarsch

Weltweiter Umsatz mit Bio-Lebensmitteln sowie biologisch bewirtschaftetem Ackerland



Quelle: Ecovia Intelligence, Investment Office Raiffeisen Gruppe

Diese Entwicklung trifft schon heute auf den Wunsch vieler Verbraucher nach hochwertigen, möglichst unbelasteten sowie regional produzierten und verarbeiteten Nahrungsmitteln. Damit dürfte der eingesetzte Trend hin zur einer verstärkten Nachfrage nach Nahrungsmitteln mit einem Bio-Label (siehe Grafik) noch lange nicht zum Erliegen kommen. Es ist im Gegenteil anzunehmen, dass diese Entwicklung in den kommenden Jahren weiter Fahrt aufnehmen wird. Davon sollten vor allem Unternehmen entlang der ganzen Wertschöpfungskette profitieren, die sich schon heute auf diese Entwicklung eingestellt haben.

## Verringerung des ökologischen Fussabdrucks

Die unabhängige Schweizer Nachhaltigkeits-Rating-Agentur „Inrate“ identifiziert beispielsweise besonders fortschrittliche Unternehmen in diesem Bereich. Diese sind bestrebt, ihren ökologischen Fussabdruck zu reduzieren und einen signifikanten Beitrag zu einer nachhaltigen Ernährung zu leisten. Entsprechend engagieren sie sich zum Beispiel für:

- eine nachhaltige Lieferkette vom Produzenten bis zum Kunden
- die Förderung von fairem Handel
- die Senkung der Treibhausgasemissionen
- die Reduktion von Nahrungsmittelabfällen («Food waste»)

Unternehmen, welche bei einer solchen Beurteilung als nachhaltig qualifiziert werden, können auch aus Investorensicht durchaus interessant sein. Denn aufgrund des zunehmenden Konsumentenbedürfnisses nach nachhaltigen Produkten, glauben wir, dass dieser „Bio-Trend“ selbst sozusagen nachhaltig ist. Für Anleger, welche sich gegenüber der Nachhaltigkeit-Thematik affin zeigen, kann somit eine entsprechend kleine Beimischung zur globalen Aktienquote durchaus eine Überlegung wert sein.

### Interessiert?

Sie wollen entsprechend dieses Fokus-Themas investieren? Ihre Raiffeisenbank hilft Ihnen gerne bei der konkreten Anlage-Umsetzung.

**«Der Trend hin zu Bionahrungsmitteln dürfte in nächster Zukunft weiter anhalten»**

[santosh.brivio@raiffeisen.ch](mailto:santosh.brivio@raiffeisen.ch)

Aktien				Währungen / Rohstoffe				Zinsen			
	aktuell	%, 5 Tage	%, YTD		aktuell	%, 5 Tage	%, YTD		3M	10YR	bp, YTD
SMI	8462	0.0	-9.8	EURCHF	1.157	0.5	-1.1	CHF	-0.73	-0.04	11
S&P 500	2716	-1.2	1.6	USDCHF	0.994	0.6	2.0	USD	2.33	2.86	45
Euro Stoxx 50	3366	-1.1	-4.0	EURUSD	1.164	-0.1	-3.1	EUR (DE)	-0.32	0.35	-8
DAX	12177	-2.7	-5.7	Gold	1251	-1.4	-3.9	GBP	0.66	1.25	7
CAC	5276	-0.8	-0.7	Öl (Brent)	77.9	3.0	16.4	JPY	-0.04	0.04	-1

Quelle: Bloomberg  
29.06.2018 08:27

**RAIFFEISEN**

**Herausgeber**

Investment Office Raiffeisen Gruppe  
Bohl 17  
9004 St. Gallen  
[investmentoffice@raiffeisen.ch](mailto:investmentoffice@raiffeisen.ch)

**Internet**

[www.raiffeisen.ch/anlegen](http://www.raiffeisen.ch/anlegen)

**Beratung**

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank  
[www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort](http://www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort)

**Weitere Publikationen**

Hier können Sie die vorliegende und auch weitere Publikationen von Raiffeisen abonnieren  
<https://www.raiffeisen.ch/rch/de/ueber-uns/publikationen/maerkte-und-meinungen/research-publikationen.html>

---

**Rechtlicher Hinweis****Kein Angebot**

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informationszwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Emissionsprospekt gem. Art. 652a bzw. Art. 1156 OR dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat, und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert wurden. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Besondere Risiken im Effektenhandel». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, auf Grund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performancedaten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

**Keine Haftung**

Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation, deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

**Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse**

Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die "Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse" der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.